

---

## **AutorInnen**



## AutorInnen

**Stefan Börnchen**, geboren 1973, studierte Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaften an den Universitäten Köln, Dundee und an der Washington University in St. Louis. Seine Interessenschwerpunkte liegen in der Literatur der klassischen Moderne und der Literaturtheorie. Zur Zeit arbeitet er bei Prof. Claudia Liebrand in Köln an einer Dissertation über die Funktion der Musik bei Thomas Mann.

**Ruth Brand**, M.A., geb. 1973, Studium der Politikwissenschaft und Romanistik in Freiburg. Von 2001 bis 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Deutschen Bundestag. Promoviert derzeit über deutsche und französische Klima- und Energiepolitik an der FU Berlin. Redakteurin der *Freiburger FrauenStudien*.

**Muriel Brunswig**, M.A., geb. 1970, Studium der Islamwissenschaft, der Ethnologie und Neuen Geschichte an der Universität Freiburg. Veröffentlichungen: Reisehandbuch: *Syrien, Kulturschock Marokko* und (zusammen mit Erika Därr) *Marokko aktiv*, alle beim Verlag: Reise Know How, ein weiterer Reiseführer zu Ägypten (Stefan Loose Verlag) erscheint im Herbst 2003. Mehrere Studien-, Recherche- und Forschungsaufenthalte in Syrien und Marokko. Derzeitiger Forschungsschwerpunkt: Leben im Lehm: Marokkos Lehmarchitektur und deren soziale Aspekte, Erhalt durch Nutzung: Sanfter Tourismus contra Landflucht.

Muriel Brunswig ist Besitzerin von ‚KaravanSerail‘, einer Agentur, die sich auf Kultur-, Bildungs- und Aktivreisen nach Marokko und Syrien spezialisiert hat ([www.karavanserail.com](http://www.karavanserail.com)).

**Nina Degele**, geb. 1963 in Ulm/Donau. Studium der Soziologie, Psychologie, politischen Wissenschaften und Philosophie in München und Frankfurt/M. Promotion und Habilitation in München. Von 1992-1999 Wiss. Mitarbeiterin/ Assistentin, von 1999-2000 Lehrstuhlvertretung Allgemeine Soziologie an der Universität Osnabrück, seit April 2000 Professorin für Soziologie und *Gender Studies* am Institut für Soziologie, seit Dezember 2000 im Vorstand des ZAG.

**Ursula Degener**, geb. 1973, seit 2000 wissenschaftliche Angestellte am Seminar für wissenschaftliche Politik in Freiburg, hat hier, in Berlin und Uppsala Skandinavistik, Politikwissenschaft und Öffentliches Recht studiert. Forschungsbereiche sind Skandinavien und feministische Theorien.

**Sonja Dehning**, Dr. phil., Studium der Germanistik, Romanistik und Geschichte an der Universität Freiburg und Sorbonne Paris, 1995-1997 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Seminar der Universität Freiburg, Forschungsprojekt über KünstlerInnenthematik um 1900, Dissertation in der Neueren Deutschen Literaturgeschichte über *Künstlerische Produktivität in Romanen von Autorinnen um 1900* (1999), 1999 bis Juni 2002 Koordinatorin des Zentrums für Anthropologie und *Gender Studies* an der Universität Freiburg.

**Bettina Fraisl**, Dr., geb. 1970, Studium der Germanistik, Philosophie/Psychologie/Pädagogik und Slawistik in Innsbruck, Freiburg und Graz; Dissertation: *Körper und Text. (De-)Konstruktionen von Weiblichkeit und Leiblichkeit* bei Mela Hartwig (erschienen 2002 bei Passagen), seit 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Spezialforschungsbereich ‚Moderne – Wien und Zentraleuropa um 1900‘, seit 2000 Lehrbeauftragte an den Germanistik Instituten der Universitäten Graz und Innsbruck sowie im Rahmen der interfakultären Frauen- und Geschlechterforschung.

**Regula Giuliani**, Dr., 1977-1979 wissenschaftliche Angestellte für Philosophie an der Ruhr-Universität in Bochum, 1980 promoviert (in Bochum und Basel), Thema: die Sprachphilosophie von Merleau-Ponty, 1980-1982 Assistentin an der Universität Basel, 1982-86 Übersetzung des Spätwerks von Merleau-Ponty (*Die Prosa der Welt*, 1984, *Das Sichtbare und das Unsichtbare*, 1986 – zusammen mit Bernhard Waldenfels), seit 1992 an der Universität Freiburg, 1994-1996 Mitarbeit an einem *Gender*-Forschungsprojekt im Bereich Philosophie, seit 1996 am Husserl-Archiv der Universität Freiburg: Mitarbeit an der Edition von Texten zum Thema Wahrnehmung und Aufmerksamkeit aus den Jahren 1898-1912 von Edmund Husserl. Seit 2001 an der Universität Luzern. Veröffentlichungen zu den Themenbereichen Phänomenologie, *Gender*-Forschung und Adoption. Redakteurin der Zeitschrift *Freiburger FrauenStudien*.

**Mona Hanafi El Siofi**, geb. 1968, studierte 1990-94 Germanistik, Philosophie, Soziologie und Islamwissenschaften in Freiburg. 1994-98 Ausbildung zur Goldschmiedin. Derzeit Studium der Ethnologie, Psychologie und *Gender Studies* an der Albert-Ludwigs-Universität und Praktikantin am Adelhausermuseum (Abt. Völkerkunde) in Freiburg.

**Christina Harms** hat Politikwissenschaft, Soziologie und Öffentliches Recht in den USA, Kanada und Deutschland studiert. Seit 2001 ist sie Redaktionsmitglied bei den *Freiburger FrauenStudien*. Sie koordiniert internationale Jugendprojekte und lebt zur Zeit in Tel Aviv, Israel.

**Dorit Heinsohn**, Dr. phil., ist zur Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt ‚Degendering Science‘ der Universität Hamburg ([www.erzwiss.uni-hamburg.de/degendering\\_science/](http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/degendering_science/)). Nach dem Studium der Chemie, ev. Theologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg Promotionsstudium im DFG-Graduiertenkolleg, ‚Geschlechterverhältnis und sozialer Wandel‘ der Universität Dortmund mit Forschungsaufenthalten am ‚Program in Women’s Studies‘ des Massachusetts Institute of Technology und des History of Science Departments der Harvard University. Mitarbeit an der Internationalen Frauenuniversität als Koordinatorin des Projektbereichs Information.

**Angela Kaupp**, Akademische Rätin an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Fachgebiet Religionspädagogik/Katechetik. Nach dem Studium der Pädagogik und Theologie über zehnjährige Berufstätigkeit in Schule, verbandlicher Jugendarbeit und Erwachsenenbildung in Würzburg und München. Seit 1998 wissenschaftliche Tätigkeit in Freiburg. Derzeitiger Forschungsschwerpunkt: Religiosität in der Lebensgeschichte weiblicher Jugendlicher.

**Ursula Köbl**, geb. 1941, promovierte 1970 und habilitierte sich 1977 an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Sie war Professorin an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Köln, Augsburg und Gießen und hat seit 1994 einen Lehrstuhl in Freiburg für Sozialrecht, Arbeitsrecht, Bürgerliches Recht und Rechtssoziologie.

**Anne Lehnert**, geb. 1971 studierte Germanistik, Katholische Theologie und Ethnologie in Freiburg und Edinburgh. Sie lebt nun in Saarbrücken und macht eine Ausbildung zur Buchhändlerin in der Roten Zora in Merzig/Saar. Daneben redigiert sie Schulbücher und rezensiert Frauenliteratur.

**Gertraud Lenz**, Dipl. Rel.-Päd. und Krankenschwester, geb. 1967, Studium der Philosophie und Germanistik in Freiburg, derzeit mit dem Magisterabschluss befasst, Redakteurin der Freiburger Frauenstudien. Kontakt: [Gertraud.Lenz@pluto.uni-freiburg.de](mailto:Gertraud.Lenz@pluto.uni-freiburg.de)

**Siegfried Lewark**, seit 1990 Professor für forstliche Arbeitswissenschaft in Freiburg. 1973 Diplom in Forstwissenschaft, 1981 Promotion. 1986 Habilitation zum Thema Forstbenutzung (Holzforschung) in Göttingen. Arbeitsschwerpunkte: Arbeitswissenschaft und Studienreform. 1994 erhielt er den Landeslehrpreis für seine Arbeit am neuen forstwissenschaftlichen Studiengang.

**Marion Mangelsdorf**, geb. 1968. 1989-93 Studium der Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Medien-Kunstpädagogik an der FH Düsseldorf. 1993 Diplomarbeit mit philosophischer Thematik. 1993-2000 Studium der Fächer Philosophie, Soziologie und Kulturwissenschaften/Historische Anthropologie in Berlin und Freiburg. Seit WS 1997 Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle *Gender Studies*. Seit März 2001 Arbeit an einer Dissertation mit kulturanthropologischer Thematik. Seit Mai 2001 Mutter einer Tochter.

**Antonia Napp**, M.A., Studium der Kunstgeschichte, Russistik und Gräzistik in Freiburg i. Br. und Wien. Seit Juli 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Slavischen Seminar der Universität Freiburg im Sonderforschungsbereich 541, Teilprojekt A9 ‚Weiblichkeits- und Männlichkeitsentwürfe in der russischen Literatur und Bildenden Kunst von 1790 bis 1850. Untersuchungen zur Identitäts- und Alteritätsproblematik unter geschlechterdifferenten Fragestellungen‘. Dissertationsprojekt: *Männlichkeit und Weiblichkeit im Bild. Studien zum russischen Porträt um 1800* (Arbeitstitel). Veröffentlichungen zur Methodik der Kunstgeschichte und *Gender Studies*, zeitgenössischer Kunst in Russland, Problematik der Pornografie, Körper und Bild.

**Claudia Opitz**, Dr. Phil., geb. 1955, Professorin für Neuere Geschichte an der Universität Basel. Forschungsschwerpunkte: Frauen- und Geschlechtergeschichte der frühen Neuzeit, Französische Geschichte, Aufklärungsforschung, Geschichte der Politischen Theorie, Theorie und Methodik der Geschlechtergeschichte.

Veröffentlichungen u.a.: *Aufklärung der Geschlechter, Revolution der Geschlechterordnung. Studien zur Politik- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts*, Münster u.a. 2002 (hrsg. zus. mit E. Kleinau), *Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung*, 2 Bde, Frankfurt/M. 1996.

**Meike Penkwitt**, geb. 1971, Studium der Fächer Deutsch und Biologie an der Albert Ludwigs Universität Freiburg, seit 1995 Organisatorin der Vortragsreihe *Freiburger Frauenforschung*, 1997 Frauenförderpreis der Universität Freiburg, 1999 erstes Staatsexamen, promoviert derzeit bei Gabriele Brandstetter (Universität Basel) zum Thema ‚Erinnern‘ in den Texten der Autorin Erica Pedretti. Mitarbeiterin im Zentrum für Anthropologie und Gender Studies (ZAG) an der Universität Freiburg. Redakteurin und seit 1998 Herausgeberin der *Freiburger FrauenStudien*.

**Tina-Karen Pusse**, geb.1973, Studium der Germanistik und Philosophie in Freiburg und Paris, beendet derzeit ihre Promotion „Von Fall zu Fall. Lektüren zum Lachen“ über die rhetorische und performative Funktion von ‚Lachen‘ und ‚Fallen‘ in Texten von Kafka, Hoffmann, Nietzsche, Kleist, Strauß und

Heidegger. Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Claudia Liebrand in Köln. Redakteurin der *Freiburger FrauenStudien*.

**Gisela Riescher**, seit 1999 Professorin am Seminar für Wissenschaftliche Politik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; vertritt den Bereich Politische Theorie/Politische Philosophie/Ideengeschichte; Veröffentlichungen: *Hauptwerke der politischen Theorie* (1997), *Einführung in die Parlamentarismustheorie* (1997), *Parlamentstheorien* (1999), *Zweite Kammern* (2000).

**Judith Schlehe**, Prof. Dr., Ethnologin, seit WS 2002 Ordinaria am Institut für Völkerkunde der Universität Freiburg. Forschungsaufenthalte in Indonesien (regelmäßig seit 1985) und in der Mongolei (1999, 2000). Arbeitsschwerpunkte: Geschlechterforschung, Interkulturalitätsforschung, Religionsethnologie, Interkulturalitätsforschung, neue Medien, Tourismus.

Buchveröffentlichungen: *Das Blut der fremden Frauen. Menstruation in der anderen und in der eigenen Kultur*, Frankfurt/M: Campus 1987; *Die Meereskönigin des Südens, Ratu Kidul. Geisterpolitik im javanischen Alltag*, Berlin: Reimer 1998; Herausgaben: *Zwischen den Kulturen – zwischen den Geschlechtern. Kulturkontakte und Genderkonstrukte*. Münster: Waxmann 2000; *Interkulturelle Geschlechterforschung. Identitäten – Imaginationen – Repräsentationen*, Frankfurt/M: Campus 2001.

**Sigrid Schmitz**, geb. 1961, Studium der Biologie 1983/87 an der RWTH Aachen und der Philipps-Universität Marburg, Promotion 1992 mit Schwerpunkt Nutztierethologie, Habilitation 1998 am Fachbereich Biologie der Philipps-Universität über Geschlechterunterschiede in der Raumorientierung des Menschen, *venia legendi* für Zoologie, seit Oktober 1999 wiss. Mitarbeiterin am Institut für Informatik und Gesellschaft der Universität Freiburg in einem Projekt zum Aufbau eines kritischen Informationssystems zur Geschlechterforschung und Gehirn, seit 2002 zusammen mit Britta Schinzel Leiterin des Kompetenzzentrums „Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaft (GIN)“ der Universität Freiburg; seit Dez. 2002 Hochschuldozentin für „Mediatisierung der Naturwissenschaft und Genderforschung“ an der Universität Freiburg.

**Bettina Wilke**, geboren 1976, studiert Soziologie und Sprachwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. 2001 Förderpreis der Körberstiftung. Magisterarbeit zum Thema: *Gesellschaftliche Konstruktionen von Geschlecht und Sexualität im Spiegel der Pornografie*.

**Andrea-Leone Wolfrum**, geb. 1969, studierte Soziologie mit den Schwerpunkten Entwicklungsplanung und -politik, Frauenforschung und Kulturanthropologie an der Universität Bielefeld. 2000 Diplom mit einer empirischen Arbeit zum Thema Modernisierung und Islamisierung in Südostasien. 2002 Lehrtätigkeit an der Universität Freiburg. Derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin im Verbundprojekt ‚Der Status des extrakorporalen Embryos‘. Promoviert bei Frau Prof. Dr. Nina Degele zum Thema Stammzellenforschung.